

Hachez
Quartier



Öffentlichkeitsbeteiligung Hachez-Quartier

Dokumentation und Clusterung der
Ergebnisse

Onlinedialog I am 15.06.2021

Dialog vor Ort am 19.06.2021

Ideenwand vom 23. – 29.06.2021

1 Nutzungen

1.1 Kultur und Freizeit

- Kostenlose/kostengünstige Kultur- und Freizeitangebote, (Miet-) Werkstätten, Probenräume, Büros (sehr häufig)
- Günstige Studierendenkneipe
- Selbstverwaltete Räume, keine kommerziellen Ketten
- Ausreichend Spiel- und Freiflächen auch überdacht
- Errichtung eines „Bürgerhauses“ mit Sportangeboten
- Manufakturen und Handwerk, Schokoladen Museum
- Freiluftkino
- Kletterhalle
- Kreativ- und Kultur Factory wie in Lissabon
- Clubhaus für Jugendliche
- Eine FreeWall aufrichten, an der legal gesprüht und gemalt werden kann, um die Kunstszene zu stärken
- Spiel/Sportplatz für Erwachsene

1.2 Soziales und Bildung

- Anwesenheit der Suchtkranken in der Neustadt muss berücksichtigt werden
- Bildungsturm
- Durchmischte Kulturen
- Präventionsangebote und Beratungsangebote
- Tafelzweigestelle oder soziales Kaufhaus
- Hospiz und betreutes Wohnen
- Flächen für das "housing first"-Modell vorsehen, damit wird Menschen, die das nicht von alleine schaffen, niedrigschwellig und betreut aus der Obdachlosigkeit herausgeholfen

1.3 Sonstiges:

- Sicherstellung eines sozial ökonomischen Mix, keine Gentrifizierung durch hohe Mieten
- Zwischennutzungen bis zum Bau z.B. wie 1fuffzig
- Foodsharing Abholstation
- Neues Ortsamt
- Utopie Leben – eine spannende Idee
- Platz für Tiny Häuser und Bauwagen mit Grün

- Nachhaltiger Waschsalon oder ein Ausleihservice für bestimmte Haushaltsgeräte

2 Nachhaltigkeit und Klimaschutz

2.1 Begrünung

- Fassadenbegrünung, Dachbegrünung (häufig)
- Allgemein Begrünung des Quartiers (sehr häufig)
- Entstehung einer grünen Oase
- Vertikale und horizontale Begrünung

2.2 Energie und Wasser

- Trinkwasserbrunnen
- Wärmepumpen Solarpanel
- Für Schatten, Wind und Abkühlung sorgen
- eigene dezentrale Energieerzeugung
- Regen- und Brauchwassernutzungskonzept

2.3 Sonstiges

- Ökologische Baumaterialien
- Urban Gardening
- Ansätze des Ökostadtteils Freiburg Vauban anwenden

3 Freiraum und Gestaltung

3.1 Soziale Mischung

- Sicherstellung eines sozial ökonomischen Mix, keine Gentrifizierung
- Auf die Mischung kommt es an: Mietwohnungen und Eigentumswohnungen
- Wohnen für alle: Große flexible Wohnungen für Familienwohnen, Mehrgenerationenwohnen, Studierendenwohnen (häufig)

3.2 Gewerbe und Gastronomie

- Unterschiedliches Gewerbe
- Gastronomieangebote (vegan) → Integratives Begegnungscafé (häufig)
- Open Space

3.3 Wohnen und Umgebung

- Wohnraum für Genossenschaften (häufig)
- Bestehende Gebäude umnutzen (häufig)
- Gebietscharakter erhalten
- Fortsetzung Neustadtwall
- Balkone an den Wohnungen

- Barrierefreiheit
- Lärmschutz
- Angstfreie Umgebung
- Conciergestation für Paketdienste zur Abgabe und Annahme
- Soziale Vielfalt

3.4 Gestaltung

- Kleinteilige Architektur
- Historische Bauoptik
- Viele Sitzgelegenheiten

3.5 Sonstiges

- Das Alte Eichamt sollte mitbedacht werden
- Grüne Verbindung: Neustadtpark – Hachez – Lucie – Kleine Weser

4 Mobilität und Erschließung

- Autofreies Quartier (sehr häufig)
- Mobility Hub/Sharingangebote (häufig)
- Keine Stellplätze (häufig)
- Verleih von Lastenrädern
- Überdachte Fahrradgaragen (mehrfach)
- Keine E-Roller
- Durchgänge schaffen
- Veränderung Straßenverbindung Westerstraße?
- Verbindung zur Alten Schnapsfabrik?

5 Prozess und Verfahren

5.1 Beteiligung:

- Proaktiv auf Nachbarschaft zugehen – alle beteiligen wollen, Workshops (häufig)
- Transparenz während des gesamten Prozesses (häufig)

5.2 Sonstiges:

- Erbpachtverträge
- Keinen B-Plan für Tom´s Group!
- Die Stadt Bremen sollte das Vorkaufsrecht ausüben und dadurch langfristig bezahlbare Mieten ermöglichen. (häufig)
- Veräußerung der Grundstücke an Baugemeinschaften (häufig)
- Koalitionsvertrag realisieren (in Bezug auf bezahlbaren Wohnraum)